

Pressemitteilung
Sofortige Veröffentlichung 19.12.2022

Séverine Chavrier zur nächsten Direktorin der Comédie de Genève ernannt

Der Rat der Fondation d'art dramatique (FAD) hat heute Frau Séverine Chavrier zur nächsten Direktorin der Comédie de Genève ab dem 1. Juli 2023 ernannt. Séverine Chavrier, derzeit Direktorin des Centre Dramatique National d'Orléans, stellt ein ehrgeiziges, lokales, inklusives und engagiertes künstlerisches Projekt vor.

Die Stadt Genf und die FAD haben das Dossier von Séverine Chavrier ausgewählt, die von der bestehenden Basis ausgehend ein neues Projekt und eine neue Sprache vorschlägt, die sich auch auf die Region, die Institutionen und die Schweizer Kunstschaaffenden stützt. Zu den wichtigsten Leitlinien gehören: die Förderung von Frauen auf der grossen Bühne, der Beitrag verschiedener Kunstformen (Musik, Film, Tanz, neuer Zirkus), die Inklusion, die Eingliederung junger Berufsanfänger und die ökologische Wende in der Kunst.

«Die Fondation d'art dramatique ist stolz darauf, eine talentierte und erfahrene Frau an die Spitze einer renommierten Institution wie der Comédie de Genève zu berufen, die ein weites Feld an Möglichkeiten für Kreative bietet», sagt Präsidentin Lorella Bertani. «Séverine Chavriers Projekt berücksichtigt mehrere zentrale Herausforderungen für die darstellende Kunst: förderliche Arbeitsbedingungen für darstellende KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen, eine starke Verankerung der Comédie in der Genfer, nationalen und internationalen Kulturlandschaft sowie die Begleitung und Aufwertung der Arbeit von Kunstschaaffenden aus Genf und der Region, insbesondere von Künstlerinnen. Dieser Ansatz hat uns überzeugt», erklärt Sami Kanaan, Mitglied der Stadtregierung, zuständig für Kultur und digitalen Wandel.

«Eine solche Ernennung ist sowohl eine Ehre als auch eine Herausforderung. Ich freue mich darauf, ein ehrgeiziges Projekt zu entwickeln, das besonders auf das Westschweizer

Kunstschaffen und seine Verbindung mit der internationalen Szene, die Präsenz von Frauen, die Jugend und die Herausforderungen der Nachhaltigkeit eingeht. Ich werde dort für eine lebendige Kunst von Kunstschaffenden eintreten, deren subjektive Authentizität Literatur, Bilder, Gesten und Körper in den Vordergrund stellt. Aufbauend auf dem Elan, den die derzeitige Leitung unter Natacha Koutchoumov und Denis Maillefer (NKDM) gegeben hat, möchte ich die Comédie zu einem Ort des kreativen Schaffens und der Reflexion machen, der mit der Entwicklung der Welt Schritt hält und offen ist für die Herausforderungen der heutigen Zeit – darunter insbesondere die Inklusion und die berufliche Eingliederung –, zu einem Ort des Lebens, der Debatten und Begegnungen, offen für die Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. In meinen Augen ist die Theaterbühne ein Ort, an dem verschiedene Leidenschaften in Einklang gebracht, ja sogar versöhnt werden können», freut sich Séverine Chavier, die Genf gut kennt, weil sie dort Musik studiert hat und im benachbarten Frankreich (Grand Genève) aufgewachsen ist.

Der vollständig von der Fondation d'art dramatique gesteuerte Prozess wurde von der Ad-hoc-Kommission für die Erneuerung der Generaldirektion der Comédie de Genève geleitet, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der FAD und der Stadt Genf sowie einer Gruppe von vier Expert-innen:

- Tiago Rodrigues, Direktor des Festival d'Avignon
- Anja Dirks, Co-Direktorin des Theater Basel
- Virginie Demilier, Generaldirektorin des Théâtre de Namur
- Frédéric Naville, MBA, Spezialist für HR und Unternehmensabläufe

Da der Amtsantritt auf den 1. Juli 2023 festgelegt wurde, wird ein Prozess mit dem derzeitigen Management von NKDM in Gang gesetzt, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Kontakte

Olivier Gurtner, Direktor für Kommunikation, Comédie de Genève, 078 734 33 29
Gina Tagliabue, Pressesprecherin, Comédie de Genève, 079 336 24 85

Die Comédie de Genève

La Comédie, die wichtigste und älteste Theaterinstitution in Genf, wurde 1913 eröffnet. Renommiertere Künstler und Direktionen haben dazu beigetragen, es zu einem Ort der Kreativität zu machen: Richard Vachoux, Benno Besson, Claude Stratz, Anne Bisang und Hervé Loichemol. Seit dem 1. Juli 2017 leiten Natacha Koutchoumov und Denis Maillefer (NKDM) die Kunstinstitution gemeinsam. Ein neues Theater wurde gebaut und 2021 eingeweiht, die Nouvelle Comédie de Genève. Das Duo NKDM sorgte für den Umzug der Institution in das neue Theater sowie für die Einweihung während eines Wochenendes der offenen Tür, das 6000 Menschen anzog. Unter ihrer Leitung hat die Genfer Bühne ihr internationales Programm stark ausgebaut. Schweizer Produktionen wurden auf europäischen Bühnen wie Avignon, Barcelona oder dem Odéon – Théâtre de l'Europe in Paris gezeigt, wodurch die Zahl der Tourneeterminen von rund 20 auf heute 120 anstieg.

Séverine Chavrier: Biografie

Die Musikerin, Schauspielerin und Regisseurin Séverine Chavrier ist seit 2017 Direktorin des Centre Dramatique National Orléans-Centre Val de Loire (CDNO). Sie ist Absolventin des Genfer Konservatoriums, hat verschiedene Theaterkurse in Genf wie auch in Paris belegt und darüber hinaus Philosophie und Literatur in Lyon und Paris studiert. Sie gründete 2003 ihre eigene Theatergruppe La Sérénade Interrompue und arbeitete gleichzeitig als Interpretin und Musikerin für verschiedene Künstler und Choreografen.

Am CDN Orléans, einer Bühne, die zuvor von Stéphane Braunschweig, Olivier Py und Arthur Nauzyciel geleitet wurde, steht sie für ein Theater der Kreativen, einen kollektiven Ort, an dem Theater, bildende Kunst, Literatur und Musik ihren Platz haben, mit einem ausgeprägten Sinn für Vermischung von Künsten und Genres. Dort bot sie ein reichhaltiges, grenzüberschreitendes Programm, das internationale und lokale Talente, Uraufführungen, Koproduktionen und Residenzen miteinander verband und Frauen in den Vordergrund rückte. Séverine Chavrier hat dort das Festival SOLI ins Leben gerufen, das in jeder Ausgabe eine dramaturgische Frage nach Formen und Formaten auslotet, aber auch die Voyages divers, ein kostenloses Treffen, das der Improvisation gewidmet ist. Im Sinne einer Öffnung für die Jugend führte sie den kostenlosen Eintritt für Studierende ein und stärkte die berufliche Eingliederung junger Kunstschaffender. Sie hat auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der künstlerischen Aktion geleistet, mit Schulen, Akademien und lokalen Behörden, aber auch mit öffentlichen Einrichtungen (Fonds für zeitgenössische Kunst, Spitäler usw.) sowie mit Wanderaufführungen.

Unter den Produktionen von Séverine Chavrier wurde *Épousailles et représailles* (2009), frei nach Kurzgeschichten von Hanokh Levin, im Theater Nanterre-Amandiers und anschliessend im Centquatre-Paris aufgeführt, einem Ort, an dem sie zwischen 2011 und 2013 «Artiste associée» war. Beim Festival d'Avignon kreierte sie 2012 *Plage ultime* nach J.G Ballard. Für den Aufbau ihrer Stücke durchdringt sie die Welt der Autoren, die sie liebt, und erfindet einzigartige Formen aus allen möglichen Materialien: Körper, Sprache, Video, Klavierklänge, Objekte ... So beispielsweise bei *Les Palmiers sauvages* (2014) nach William Faulkner und *Nous sommes repus mais pas repentis* (2015) nach Thomas Bernhard, die beide in Vidy-Lausanne uraufgeführt und mehrfach in Paris (u. a. Odéon – Théâtre de l'Europe) und Brüssel (Théâtre National) wiederaufgenommen wurden. 2015 beginnt Séverine Chavrier den Zyklus *Après coups, projet un-femme*, der Zirkusartistinnen aus der ganzen Welt ehrt. Zu ihren jüngsten Werken gehören *Aria da capo* (2020), das am Théâtre national de Strasbourg uraufgeführt wurde, bevor es an verschiedenen Bühnen in Frankreich gezeigt wurde, sowie *Ils nous ont oubliés* (2022) nach *La Plâtrière* von Thomas Bernhard am Teatre Nacional de Catalunya in Barcelona, bevor es am Odéon – Théâtre de l'Europe und am Teatro Nacional São João in Porto aufgeführt wurde. Mit *After all* im Jahr 2021 entwickelt sie auch eine Tätigkeit als Pädagogin und übernimmt die künstlerische Leitung des 33. Jahrgangs der Schüler-innen des Centre national des arts du cirque. Derzeit kehrt sie zu William Faulkners Schriften zurück und arbeitet an einer Adaption seines Romans, *Absalon, Absalon!*